

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell mit Präsenzliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Generalversammlung vom 4. Dezember 2021
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kassabericht
7. Revisorenbericht
8. Mutationen (Abgänge/Eintritte aus Erbe/Neueintritte)
9. Wahlen Vorstand / Präsident
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Vereinspräsident Alois Dekumbis eröffnet um 11.45 Uhr die 114. Generalversammlung des St. Barbaravereins Naters und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Besonders begrüsst werden der Ehrenpräsident Edmund Cathrein, Gemeinderat Mathias Sprung und den Vertreter des Seelsorgeteams Naters, Pastoralassistent Christoph Abgottspen.

Für die diesjährige GV war wie schon im Jahr vorher eine Anmeldung erforderlich. Dieses Prozedere möchte der Vorstand so beibehalten. Für die Teilnahme an der 114. Generalversammlung haben sich 71 Mitglieder entschuldigt. Stellvertretend für diese Entschuldigten wird Herr Staatsrat Franz Ruppen, Nationalrat Philipp-Mathias Bregy, die Fahngotta Rita Ruppen, die Ehrenmitglieder Alphons Epiney und Anton Nanzer und der Vizefähnrich Peter Gschwind erwähnt. Staatsrat Ruppen lässt die GV grüssen und wünscht einen geselligen Tag. Die weiteren Entschuldigten werden an der Leinwand gezeigt, auf ein Ablesen sowie die Protokollierung der Entschuldigten wird verzichtet.

Die Einladungen sind rechtzeitig versandt worden, schriftliche Anträge sind keine eingegangen. Die Traktanden werden durch die Versammlung ohne Bemerkungen offiziell genehmigt.

2. Appell mit Präsenzliste

Es haben sich 126 Mitglieder für die Generalversammlung angemeldet, in die Präsenzlisten sind 123 Personen eingetragen.

3. Wahl der Stimmzähler

Der Vorsitzende schlägt die Herren Felix Truffer und Otto Imsand als Stimmzähler vor. Die Anwesenden stimmen dem Vorschlag zu, die beiden Herren nehmen die Wahl an.

4. Protokoll der 113. Generalversammlung vom 4. Dezember 2021

Das Protokoll der letzten GV wird nicht verlesen. Es wurde zusammen mit der Einladung zur GV allen Mitgliedern zugesandt

Die Versammlung genehmigt das Protokoll der 113. Generalversammlung vom 4. Dezember 2021 einstimmig. Der Präsident verdankt dem Aktuar die Erstellung des Protokolls.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Ein weltweit bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu.

Ein Jahr, wo Covid immer noch präsent ist, aber von einem brutalen Krieg in den Hintergrund geschoben worden ist. Einem Krieg, der die Stabilität in der Welt und vor allem in Europa bedrohend gefährdet. Ein Krieg, welcher viel menschliches Leid und Versorgungsengpässe mit sich bringt. Wer hätte gedacht, dass wir im 21. Jahrhundert in einen Energieengpass geraten könnten. Ebenso musste die Menschheit von einer grossen Persönlichkeit Abschied nehmen, der Queen Elisabeth von England.

Auch in unserem Verein mussten einzelne Barbarabrüder harte Schicksalsschläge hinnehmen, sei es durch Erkrankungen oder den Verlust eines lieben Angehörigen. So mussten auch wir dieses Jahr von 8 geschätzten Barbarabrüdern Abschied nehmen. GOTT HABE SIE SELIG.

Hierbei möchte ich allen Vereinsmitgliedern, welche an den Beerdigungsgottesdiensten, an der Fronleichnam- und St. Merezprozession teilgenommen haben, recht herzlich vergelt's Gott sagen.

In der Hoffnung, auf ein weniger dramatisches Jahr 2023, auf ein Jahr, das uns wieder ein bisschen mehr Hoffnung und Nächstenliebe beschert, schliesse ich meinen Bericht.

Der Präsident Dekumbis Wisi

Die Ausführungen des Präsidenten werden durch den Vize-Präsidenten Alfred Pfaffen verdankt, die Versammlung schliesst sich mit einem herzlichen Applaus an.

Der Präsident übergibt das Wort an den Gemeinderat Mathias Sprung, der die Grussworte aus dem Junkerhof überbringen wird.

Der Gemeinderat Sprung begrüsst den Vorstand und die Anwesenden und überbringt gerne die Grüsse aus dem Junkerhof und des gesamten Gemeinderates von Naters. Im Wissen, wie wichtig Traditionen sind und wie wertvoll die Dorfvereine sind. Ein grosser Dank richtet er auch an den Vorstand, der sich immer zum Wohl des Vereines und der Mitglieder einsetzt. Der St. Barbaraverein gehört zu einem der grössten Vereine und der Sprecher ist stolz, seit letztem Jahr ebenfalls dazuzugehören. Ebenfalls freut er sich, dass an der GV so viele Mitglieder anwesend sind. Vor genau 2 Wochen fand ebenfalls im Missione die Jungbürgerfeier des Jahrganges 2004 statt, an der den 18-jährigen der Bürgerbrief überreicht wird. Als Verantwortlicher des Ressorts Bildung und Jugend konnte der Gemeinderat Sprung an diesem Anlass ebenfalls eine Ansprache halten. Dabei wollte er der Jugend die Wichtigkeit der Dorfvereine näherbringen. Sich in einem Verein einzusetzen, Vorstandsarbeit zu leisten, sich für die Gesellschaft und die Allgemeinheit zu engagieren ist wichtig und er hofft, dass diese Botschaft bei den Jungbürgerinnen und Jungbürgern angekommen ist, so dass die natischer Vereine sich in Zukunft weniger Sorgen um den Nachwuchs machen müssen. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es um so wichtiger, dass man sich Zeit nimmt für solche Tage wie heute, die Generalversammlungen, die Anlässe und einen geselligen Tag verbringen kann. Es heisst immer, wenn sich drei Personen in der Schweiz treffen, gründen sie einen Verein, das ist auch gut so. Ohne Vereine ist auch das schönste Dorf nur eine leere Hülle. Erst alle Menschen, die im Dorf leben und nicht nur in der Gemeinde wohnen, geben dem Dorf eine Seele. Der St. Barbaraverein mit seiner 114-jährigen Geschichte ist ein tolles Beispiel, wie man den Zusammenhalt stärken und die Leute einander näherbringen kann. In Vereinen werden Freundschaften geschlossen, die ein Leben lang halten. Ebenfalls verschönert der St. Barbaraverein mit ihrem Fahnen die wichtigen kirchlichen Anlässe von Naters und bewahrt so die Tradition. Im Protokoll der letztjährigen GV ist nachzulesen, dass auch der St. Barbaraverein im Zeitalter des Internets angekommen ist. Natürlich hat der Vortragende die Homepage des St. Barbaravereins angeschaut. Er hat auf der Homepage www.barbaraverein.ch herumgestöbert und die Fotos der vergangenen Vereinsausflüge angeschaut. Die ältesten Fotos stammen aus dem Jahre 1985, dem Ausflug nach Madonna del Sasso. Die neusten Fotos stammen vom St. Merez vom September 2022. Der Sprecher kann jedem Mitglied nur empfehlen, diese Galerie durchzuschauen. Beim Anschauen dieser Fotos ist ihm noch etwas aufgefallen: der Vereinszweck wird mehr als erfüllt, der wie folgt beschrieben wird: «Der Verein bezweckt, Geselligkeit und Freundschaft nach Sitten der Väter zu pflegen und zu fördern...». Und genau dem Zweck wird heute nachgelebt. Er wünscht allen eine schöne GV, den Tag zu geniessen und wünscht ein schönes Wochenende. Dem Vorstand ein herzliches Vergelt's Gott für die Arbeit. Der Präsident verdankt die Worte des Gemeinderates Mathias Sprung, die Versammlung schliesst sich mit einem Applaus an.

6. Kassabericht

Der Vereinskassier Peter Bärenfaller präsentiert wie gewohnt humorvoll den Kassabericht. Das Vermögen der Sterbekasse beträgt per 15. November 2022 CHF 62'003.80. Das Vereinskonto schliesst per 15. November 2022 mit CHF 30'770.45, Das Vereinsvermögen beläuft sich per 15. November 2022 auf CHF 93'109.85. Gegenüber dem Vorjahr hat das Vereinsvermögen um CHF 3'517.90 zugenommen. Die Zunahme des Vermögens ist vor allem begründet, dass im Jahr 2022 kein Ausflug stattgefunden hat. Zu erwähnen ist dabei, dass der Verein nun definitiv keine Steuern mehr zu begleichen hat, dies nach mehrmaligem Intervenieren beim Kanton.

Speziell zu den Sterbegeldern ist zu erwähnen, dass diese laut Statuten mit den Zinsen gedeckt werden sollten. Im Jahr 2022 wurden CHF 1'200.00 Sterbegelder ausbezahlt, der Zins belief sich auf CHF 6.35.

Ebenfalls speziell zu erwähnen sind die beiden Spenden über CHF 1'000.00, wie an der letztjährigen GV beschlossen wurde. Der Betrag ging hälftig an das neue „Hospitz in Ried-Brig“ und „Oberwallis für Kinder unserer Welt.“

Von der Versammlung werden keine Fragen gestellt. Der Präsident dankt dem Kassier für seine klaren und sachlichen Ausführungen über die finanziellen Angelegenheiten des Vereines. Der Bericht wird mit Applaus verdankt.

7. Revisorenbericht

Als statutarische Kontrollstelle des St. Barbaraverains von Naters haben die Revisoren Gilbert Studer und Fredy Amherd die Rechnung 2022 mit Abschluss am 15. November 2022 geprüft. Gibert Studer erläutert den Bericht im Namen der Revision.

Die ordentliche Rechnung schliesst mit Einnahmen von CHF 12'526.35 und Ausgaben von CHF 9'008.45, mit einem Gewinn von CHF 3'517.90 ab. Die Sterbekasse weist eine Abnahme von SFr. 1'193.65 auf. Das Vermögen der Sterbekasse liegt neu bei SFr. 62'003.80. Die Buchhaltung wird ordnungsgemäss geführt und die uns vorgelegten Belege stimmen mit der Buchhaltung überein. Gestützt auf unsere Prüfung beantragen die Revisoren der GV die vorbehaltlose Annahme der Jahresrechnung und empfehlen, dem Kassier, Vorstand und Revisoren Entlastung zu erteilen.

Die Anwesenden genehmigen die Jahresrechnung und erteilen einstimmig die Entlastung an Vorstand, Kassier und Revision durch Handerheben.

8. Mutationen (Verstorbene/Abgänge/Eintritte aus Erbe/Neueintritte)

Todesfälle:

Otto	Volken	1939	8.12.2021
Dionys	Pfammatter	1947	10.2.2022
Kaspar	Pollinger	1955	14.3.2022
Hermann	Karlen	1936	29.4.2022
Heinrich	Bumann	1935	10.5.2022
Moritz	Walker	1937	5.9.2022
René	Schmid-Plaschy	1938	10.9.2022
Kurt	Noti	1938	30.11.2022

Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute zu Ehren der Verstorbenen.

Ganz besonders begrüsst wird, nach einigen Jahren zum ersten Mal wieder, ein Vertreter des Seelsorgeteams Naters, nämlich Pastoralassistent Herr Christoph Abgottspon. Herr Christoph Abgottspon richtet das Wort im Namen der Pfarrei Naters an die Versammlung. Er bedankt sich im Namen des Seelsorgeteams Naters für die Einladung und dankt den Mitgliedern für das Mitmachen während des Jahres. Beim Durchblättern des «Natischer Buches» sind ihm drei Punkte aufgefallen: Vor 114 Jahren wurde der Verein durch 17 Männer gegründet. Heute zählt der Verein ca. 415 Mitglieder. Als zweiter Punkt ist aufgefallen, dass der St. Barbaraverein schnell seinen Platz innerhalb der Gemeinde und der Pfarrei gefunden hat. Es ist eigentlich kein kirchlicher Verein, trotzdem wurde der Verein schnell eingebunden in der Fronleichnams- und Merezprozession. Zudem ist immer die Fahne des Vereins bei einer Beerdigung eines Vereinsmitglieds anwesend. Drittens gibt es drei Männervereine in Naters, der St. Barbaraverein, der Jakobsverein und der Männerverein. Der Simplontunnelbau war damals der Grund für die Gründung des St. Barbaraverains. Es gibt ja im Moment noch einige unvollendete Tunnels im Wallis, was wird der Barbaraverein unternehmen, wenn einmal alles Autobahntunnels erstellt sind? Der Barbaraverein zeigt immer wieder Präsenz in der Gemeinde. Er wünscht allen Mitgliedern, dass diese Präsenz auch zurück in die Familien getragen wird. Er schliesst mit den Worten und der Hoffnung, dass alle eine gemütliche GV verbringen können und nicht unbedingt mit einem Fahnen heimgehen.

Die der Präsident und die Versammlung verdankt die Worte mit einem Applaus.

Eintritt aus Erbe		Jahrgang	Sohn des
David	Schmid	1980	Andreas
Christian	Volken	1975	Otto
Elmar	Pfammatter	1972	Dionys
Marco	Pollinger	1976	Kaspar
Stefan	Walker	1965	Moritz

Neueintritte		Jahrgang	Sohn des
Roland	Eggel	1957	Werner
Ricco	Schweizer	1958	Adolf
Urs	Zurbriggen	1962	Simon

Die Versammlung nimmt die Neumitglieder mit einem Applaus an. Alle drei Neumitglied sind anwesenden. Der Vorstand heisst ihn im Barbaraverein herzlich willkommen und gibt das Jahrbuch des St. Barbaraverains Naters, ein Pin sowie die Statuten ab.

Austritte

Bruno	Schmid	1926	Andreas
Franz	Blatter	1933	Franz
Patrick	Salzmann	1967	Leander

Der Verein zählt aktuell 415 Mitglieder, das sind 3 weniger als im letzten Vereinsjahr. Davon sind 39 Veteranen, das heisst vor 1972 dem Verein beigetreten. Der Altersdurchschnitt des Vereins beträgt 66.1 Jahre, letztes Jahr waren es noch 65.5 Jahre. Die ältesten Mitglieder des Vereines sind Herr Werner Bodenmann, Herr Angelo Modaffari und Herr Walter Walker mit Jahrgang 1930. Herr Armand Imhof ist das Mitglied, das am längsten dem Verein angehört, nämlich seit 1957.

9. Wahlen Vorstand / Präsident

Nach 13 Jahren als Revisor und als Beisitzer in den letzten 4 Jahren hat Stefan Lochmatter seinen Rücktritt eingereicht. Für seine Arbeit zum Wohle des Vereins dankt der Vorstand auch im Namen der Mitglieder recht herzlich. Die Arbeit als Vereinsfotograf wird er weiterhin wahrnehmen. Als Zeichen des Dankes übergibt der Präsident ein kleines Präsent in Form eines Schlummertrunkes. Vergelt's Goss Stefan.

Um den Posten des Beisitzers wieder zu besetzen, wird ein neues Mitglied benötigt. Der Vorsitzende fragt die Versammlung, ob jemand bereit ist, diesen Posten zu übernehmen. Da sich niemand meldet schlägt der Präsident das Mitglied Fredy Amherd vor, der bis jetzt als Revisor tätig war. Die Versammlung bestätigt diese Wahl einstimmig, Fredy Amherd nimmt die Wahl an. Somit ist der Vorstand komplett. Die anderen Vorstandsmitglieder haben sich für eine weitere Periode bereit erklärt. Die Versammlung bestätigt auch die mit Applaus. Die Ämter werden unter dem Vorstand aufgeteilt. Der Präsident muss hingegen von der Generalversammlung gewählt werden. Der amtierende Präsident Wisi Dekumbis erklärt sich bereit, das Amt weitere 4 Jahre auszuführen. Die Versammlung bestätigt die Wahl einstimmig durch Handerheben und einen Applaus. Wisi Dekumbis bedankt sich für das Vertrauen und hofft, dass er das Amt wie bis anhin zur Zufriedenheit der Mitglieder erfüllt.

Da Amherd Fredy neu Einsitz in den Vorstand nimmt, wird ein neuer Revisor benötigt. Auch hier wird die Versammlung angefragt, ob jemand bereit ist, dieses Amt zu übernehmen. Da sich auch hier niemand meldet, schlägt der Vorsitzende das Mitglied Christian Ebener vor. Der Vorschlag wird von der Versammlung mit einem Applaus gutgeheissen.

Unser Vizefährich Peter Gschwind muss aus gesundheitlichen Gründen das Amt abgeben. An dieser Stelle wünschen wir ihm viel Mut und Geduld. Vielen Dank für Deine gewissenhafte Arbeit in den letzten Jahren, Gott möge es Dir vergelten. In diesem Zusammenhang bedankt sich der Präsident beim Vereinsfährich Beat Bittel, der immer sehr zuverlässig sein Amt erfüllt. Für den Vizefährich konnte bis jetzt noch niemand gefunden werden. Der Vizepräsident des St. Barbaraverains Alfred Pfaffen hat sich bereit erklärt, das Amt provisorisch zu übernehmen. Der Präsident appelliert an die Versammlung, eventuelle Interessenten zu melden.

10. Ehrungen

Im 114. Vereinsjahr können 2 Vereinsmitglieder ihre 50-jährige Mitgliedschaft im St. Barbara-Verein feiern. Sie sind 1972 in den Verein eingetreten. Der Vizepräsident wird den neuen Veteranen eine Flasche Wein zukommen lassen.

Veteranen: (Eintritt 1972)

Leander	Volken	1942	des Alois
Bernhard	Zenklusen	1942	des Moritz

Dem anwesenden Veteranen Leander Volken wird eine Flasche Wein übergeben. Die Versammlung spendet einen warmen Applaus für die beiden neuen Veteranen.

12. Verschiedenes

Der Präsident macht nochmals auf die Homepage www.barbaraverain.ch aufmerksam, auf der allerlei wissenswertes und Informationen über den Verein abgerufen werden können. Für den Unterhalt dieser Seite bedankt sich der Präsident beim Aktuar Helmut Clemenz.

An der letzten GV wurde beschlossen, im Namen des St. Barbaraverains eine Spende über CHF 1'000.—zu leisten. Der Vorstand hat CHF 500.—an das «Hospitz Oberwallis» und CHF 500.00 an «Oberwallis für Kinder unserer Welt» überwiesen.

Das Mitglied Toni Jossen stellt folgende Frage an den Vorstand: (Zitat Mail vom 28. Oktober 2022)

Wie stellt sich der Vorstand zum Verhalten der Mitglieder bei den Prozessionen?
Marschieren wir in Viererkolonnen oder gehen wir im Schritt (Ausnahme: Fahne mit Fahnenwache). Wer vom Vorstand würde für die Einreihung sorgen?

Gilt weiterhin, dass bei der Aufbahrung im Beinhaus durch die Mitglieder unserer Sterbe-Bruderschaft ein Rosenkranz vorgebetet wird? (Für einen "Trainingskurs" stelle ich mich gerne zur Verfügung! Ha!). Vielleicht ist die GV der richtige Ort, um die Vorstandsmeinung zu verkünden.

Der Vorstand ist auch der Meinung, dass der Verein geordnet an der Prozession auftritt. Da wir aber kein militärischer Verein sind ist kein Zwang, im Gleichschritt zu marschieren. Für den Vorstand ist es wichtig, dass möglichst viele Mitglieder teilnehmen. Betreffend des Betens eines Rosenkranzes verweisen wir auf die Statuten Art. 19:

«Es ist Ehrensache eines jeden Mitgliedes an Versammlungen, Beerdigungen von Mitgliedern, am Fronleichnams-, St. Maurizius- und am Seelentag teilzunehmen.»

Für den Vorstand ist es wichtig, dass eine Fahndelelegation an der Beerdigung teilnimmt, wie es bis anhin immer der Fall war. Aber es steht jedem Mitglied frei, bei der Aufbahrung im Beinhaus einen Rosenkranz zu beten. Zudem ist es zu bedenken, dass immer mehr Angehörigen auf ein Beten des Rosenkranzes verzichten. Von der Versammlung äussert sich niemand zum Thema. Das Mitglied Tony Jossen ergreift das Wort und erläutert seine Motivation für das Stellen dieser Anfrage: Als er damals als Junger Mann in den Verein eintrat, wurde ihm gesagt, dass es sich um eine Sterbebruderschaft handelt und daher jedes Mitglied bei der Aufbahrung einen Rosenkranz zu beten hat. Er ist sich bewusst, dass lange nicht mehr alle den Rosenkranz beten können. Trotzdem war dieser Artikel in den alten Statuten noch aufgeführt. Betreffend der Ordnung an der Prozession ist er der Meinung, dass man dort gegenüber der Bevölkerung und vor allem gegenüber der Jugend einen guten Eindruck interlässt. Er schlägt daher vor, dass der Vorstand mit dem Fahnen im Schritt läuft, die andern folgen in einer Viererkollone und beten den Rosenkranz.

An dieser Stelle dankt der Präsident speziell dem Vereinsfährnich Beat Bittel sowie dem Vize-Fährnich Peter Gschwind für ihr grosses Engagement und ihre Teilnahme an den Beerdigungen und an den kirchlichen und weltlichen Anlässen. Ebenso einen grossen Dank den beiden Sargträgern Hans Bodenmann und Rolf Collaud, den vier Tambouren für die Begleitung auf den Friedhof und in die Missionen und an Philiberta Andenmatten-Zurbriggen für die Tischdekoration. Ebenfalls vielen Dank an Herrn Mario Zurbriggen für die Dekoration, die er gewöhnlich zur Verfügung stellt und die Kosten übernimmt. In diesem Zusammenhang auch einen grossen Dank an die Helfer, die am Vorabend der Generalversammlung die Halle einrichten und nach der Generalversammlung wieder abräumen. Ein weiteres Dankeschön geht an HH Pfarrer Jean-Pierre Brunner für die würdige Messfeier zu Ehren der verstorbenen Barbarabrüder sowie an den Pastoralassistenten Christoph Abgottspon für die Begleitung und die schönen Worte auf dem Friedhof.

Zuletzt einen grossen Dank an meine Vorstandsmitglieder für die kameradschaftliche und angenehme Zusammenarbeit.

Der Präsident erinnert nochmals daran, dass auch in Zukunft die Anmeldung zu Generalversammlung beibehalten wird. Alle Essen, die bestellt werden, müssen auch bezahlt werden. Dieses Jahr wurden wir mit Anmeldungen überrannt, letztes Jahr waren 74 Mitglieder anwesend, dieses Jahr sind es 123, somit wären wir ohne Anmeldungen ziemlich in der Luft gehangen. Und weiter: die Einzahlung ist nicht gleichzeitig die Anmeldung zur Generalversammlung. Es braucht beides.

Am Schluss der GV legt Alois Dekumbis den Mitgliedern die Vereinsanlässe im 115. Vereinsjahr nahe:

- Vereinsskirennen Samstag, 19. März 2023
- Vereinsausflug Samstag, 3. Juni 2023
- Fronleichnam Donnerstag, 8. Juni 2023
- St. Merez Sonntag, 24. September 2023
- 115. Generalversammlung Samstag, 2. Dezember 2023

Der Präsident bedankt sich bei allen Mitgliedern für das Vertrauen und die vielen guten Wünsche, die dem Vorstand zugetragen wurden.

Von den Anwesenden verlangt niemand das Wort.

Nach dem Tischgebet, gehalten von Pastoralassistenten Christoph Abgottspon, schliesst der Präsident die 114. Generalversammlung um 12.30 Uhr.

Alois Dekumbis
Vereinspräsident

Helmut Clemenz
Aktuar

Naters, 3. Dezember 2022